

Filmtipp "Unser täglich Brot" von Nikolaus Geyrhalter

Buch	Wolfgang Widerhofer, Nikolaus Geyrhalter
Land	Österreich
Jahr	2005
Länge	92 min
Format	35mm, 1:1,85, Farbe, Dolby Digital
FSK	ab 12 Jahre
Sprachfassung	deutsche Fassung / Originalfassung
Kinostart	18.1.2007
Verleih	Alamode Film
Festivals/Preise	Spezialpreis der Jury – International Documentary Festival Amsterdam 2005; Special John Templeton Prize – Visions du Réel, Nyon 2006; Honourable Mention, Special Jury Prize, International Feature – Hot Docs Toronto 2006; Internationales Dokumentarfilmfestival München; Bester Film – Ecocinema International Film Festival Athen 2006; Nominierung Dokumentarfilm Europäischer Filmpreis 2006

Genre	Dokumentarfilm
Inhalt	Woher kommt "unser täglich Brot", Paprika, Oliven, Fischfilet, Rindfleisch? Der österreichische Dokumentarfilm komponiert ohne Kommentar Bilder von der industriellen Herstellung unserer Nahrungsmittel aus Pflanzen und Tieren.
Umsetzung	"Unser täglich Brot" wählt das Breitwandformat, streng komponierte und oft symmetrisch arrangierte Bildeinstellungen sowie ein ausgefeiltes Sounddesign aus Originalgeräuschen, um zu zeigen, was so alltäglich ist und doch, wohl aus gutem Grund, im Verborgenen stattfindet: die industrielle Nahrungsmittelproduktion. Der dokumentarische Film kommt ohne Interviews oder Kommentare aus; gerade dieser Verzicht auf Worte schärft den Blick. Der Film lässt viel Raum beim Zusehen und regt das eigene Denken an, er eröffnet durch vermeintliche Wiederholungen und eine kapitelhafte Montage Zusammenhänge und Parallelen und entwickelt daraus seine große Stärke.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Ein Vergleich mit der ebenfalls österreichischen Dokumentarfilmproduktion " We Feed the World " drängt sich wegen der thematischen Nähe auf und weil beide Filme zum Teil sogar die gleichen Produktionsabschnitte zeigen; der große Unterschied besteht jedoch im film-sprachlichen Ansatz, den zu entdecken und zu analysieren sich lohnt. "Unser täglich Brot" verzichtet nicht nur ganz auf Aussagen der menschlichen Mitwirkenden, es sind auch auffälligerweise ausschließlich Arbeiter/innen zu sehen. Ebenfalls ausgespart bleibt eine konkrete Verortung der Produktionsstätten, was den verwandten Themenkomplex "Globalisierung" in den Hintergrund treten lässt, aber umso konzentrierter die Frage nach humanem Arbeiten (nicht nur in der Nahrungsmittelindustrie) und nach "humaner" Ernährung stellt.

Themen	Arbeit, Ernährung, Gesellschaft, Wirtschaft, Tod, Moral
Schulunterricht	ab 9. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	ab 14 Jahre
Unterrichtsfächer	Deutsch, Biologie, Geschichte, Politik, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskunde, Sozialkunde, Religion/Ethik, Musik, Erdkunde
Informationen und Materialien	Österreichische Filmwebsite: www.unsertaeglichbrot.at
Informationen des Verleihs	Website des deutschen Verleihs: www.alamodofilm.de
Veranstaltungen	Kinofinder: www.kino.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.

